

«Ein Gefühl der Sicherheit»: Pflegewohngruppe Gringglen, Bülach

Örtlichkeit

Die 2011 eröffnete Pflegewohngruppe liegt im Erdgeschoss des Wohnhauses «WOHNENplus» Gringglen, das der Genossenschaft für Alterswohnungen Bülach (GAB) gehört. Die GAB verwaltet das Haus selber. In den fünf Stöcken über der Pflegewohngruppe befinden sich 25 frei vermietbare, rollstuhlgängige Alterswohnungen in der Grösse zwischen einem und 3,5 Zimmern. Wer eine Wohnung beziehen will, muss mindestens 60 Jahre alt sein. Ein Gemeinschaftsraum im Parterre steht sämtlichen Mieterinnen und Mietern zur Verfügung. Zum Haus gehört auch eine Gartenanlage mit Sitzplätzen. Die Pflegewohngruppe verfügt über einen eigenen Garten. Das Städtchen Bülach im Zürcher Unterland hat rund 18'700 Einwohnerinnen und Einwohner.

Entstehungsgeschichte

Das Haus gehört der Genossenschaft für Alterswohnungen seit 1966. Bei der Gesamtrenovation 2008/2009 integrierte sie die Pflegewohngruppe. Dies in Übereinstimmung mit dem Bülacher Altersleitbild, das angesichts der alternden Bevölkerung einen zusätzlichen Bedarf an Pflegeplätzen errechnet hatte. Die Stadt Bülach suchte Raum für Pflegewohnungen, die Genossenschaft nutzte die Chance. Dieses gemeinsame, beispielhafte Vorgehen der öffentlichen Hand und der privaten Baugenossenschaft machte die Pflegewohngruppe möglich. Die Stadt Bülach als Trägerin und Betreiberin der Pflegewohngruppe (siehe «Organisation») war von Anfang an in die Planung integriert. Die damalige Heimleiterin des städtischen Alters- und Pflegeheims hatte Einsitz in der Baukommission. Zu Fragen der Innenausstattung und der Gartengestaltung der Pflegewohngruppe standen Heim und Architekt in engem Kontakt. Eine gute Infrastruktur für die Pflegewohngruppe ist nach Einschätzung der Verantwortlichen eine zentrale Voraussetzung für einen gelingenden Betrieb. Die Anlagekosten für den Umbau betragen 6,4 Millionen Franken. Drei Stiftungen leisteten Beiträge, darunter die Age-Stiftung mit 100'000 Franken.

Organisation

Trägerschaft des Hauses ist die Genossenschaft für Alterswohnungen Bülach. Die Pflegewohngruppe wird von der Stadt Bülach getragen und vom städtischen Alters- und Pflegeheim Rössligasse betrieben. Die Genossenschaft vermietet dem städtischen Alters- und Pflegeheim die Pflegewohnung. Das Heim betreibt in Bülach noch eine zweite Pflegewohngruppe mit 16 Plätzen in der Überbauung Soligänter.

Betrieb und Finanzierung

Die Pflegewohngruppe Gringglen umfasst zwölf Pflegeplätze und bietet den pflegebedürftigen Menschen eine familiäre Struktur. Sie figuriert auf der Pflegeheimliste des Kantons und erfüllt auch dessen Qualitätsanforderungen. Die Pflegewohngruppe verfügt über elf Einzelzimmer und ein Doppelzimmer. In der Regel ist sie voll ausgelastet, freie Betten nach Todesfällen können jeweils wieder besetzt werden. Für die Belegung der Pflegewohngruppe ist das Alters- und Pflegeheim zuständig. Aufgenommen werden ausschliesslich pflegebedürftige Menschen, weitere Belegungsregeln existieren nicht. Als Institution der Stadt Bülach untersteht die Pflegewohngruppe einer Aufnahmepflicht. Die Bewohnerinnen und Bewohner weisen einen recht hohen Pflegebedarf auf (BESA-Stufen 6 oder 7). Demenzkranken bietet die Pflegewohngruppe einen geschützten Rahmen. Auch Palliativpflege gehört zum Angebot.

Die Pflegewohngruppe verfügt über 10,35 Vollzeitstellen für Pflege und Betreuung, verteilt auf 18 Mitarbeitende. Hauswirtschaft, Logistik, Technik und Gartenarbeiten werden vom Hauptsitz des Heims erledigt. Wie für alle Institutionen der Langzeitpflege ist es auch für die Pflegewohngruppe Gringglen eine Herausforderung, geeignetes Pflegepersonal auf allen Stufen zu rekrutieren. Mit zwölf Plätzen kann die Pflegewohngruppe kostendeckend betrieben werden. Entscheidend war die Aufnahme auf die Pflegeheimliste, womit die Pflegefinanzierung mit Bewohneranteil, Krankenversicherung

und Restkostenübernahme durch die öffentliche Hand zum Tragen kam. Zusätzlich leistet die Stadt Bülach gegenüber ihrem Alters- und Pflegeheim eine Defizitgarantie.

Vernetzung

Die Mieterinnen und Mieter der Alterswohnungen können sich über einen Notrufknopf mit der Pflegewohngruppe verbinden lassen. Das Alarmierungssystem ist auf gesundheitliche Notfälle und den Brandfall beschränkt. Das Personal der Pflegewohngruppe leistet Nothilfe und organisiert die nötige Unterstützung. Das Heim stellt den Mieterinnen und Mietern das Notruf-Angebot zum Selbstkostenpreis in Rechnung. Der Notruf vermittele der noch selbständig in den eigenen vier Wänden lebenden Mieterschaft «ein Gefühl der Sicherheit», erklären die Verantwortlichen. Die Pflegewohngruppe sei «ein positiver Faktor» im Haus und ermögliche erst das «WOHNENPLUS»-Konzept. So werde auch die Durchlässigkeit von Wohnangeboten in der Gemeinde erhöht.

Um das Personal zu entlasten, hat die Pflegewohngruppe jedoch eine klar definierte Aufgabe im Haus. Für Dienstleistungen, die über den Notruf hinausgehen, ist sie nicht zuständig. Pflege und Betreuung in den Alterswohnungen obliegen der Spitex. Um alltägliche Anliegen der Mieterschaft kümmert sich eine von der Genossenschaft im Zehn-Prozent-Pensum angestellte Sozialarbeiterin. Ziel ist es, bei den Mieterinnen und Mietern die Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern und sie zu befähigen, möglichst viel eigenständig zu erledigen. Die Altersmieter sind damit in das soziale Betreuungskonzept der Stadt Bülach eingebunden.

Integration und Vernetzung rund um die Pflegewohngruppe sind nach Angaben der Verantwortlichen noch ausbaufähig. So könnten beispielsweise Freiwilligeneinsätze der Mieterinnen und Mieter in der Pflegewohngruppe zum Zusammenhalt beitragen.

–



Sitzplatz der PWG Gringglan

Kontaktpersonen

Peter Frehner, Heimleiter
Alters- und Pflegeheim
Rössligasse Bülach
+41 44 863 18 01
peter.frehner@buelach.ch

Paul Oertli, Präsident
der Genossenschaft für
Alterswohnungen Bülach
+41 44 863 76 40
p.oertli@oertli.ch

Praxis-Porträts ...

dokumentieren abgeschlossene Förderprojekte der Age-Stiftung. Sie zeigen auf, wie sich die Ursprungsideen im Praxis-Alltag entwickelt haben. Förderprojektdauer: 2009–2011. Praxis-Porträt: August 2014. Download: age-stiftung.ch/pwg

Impressum

Text: Susanne Wenger,
susannewenger.ch
Gestaltung: Büro4, Zürich
Bild: Gringglan WOHNENplus

Age-Stiftung

Kirchgasse 42
8001 Zürich
+41 44 455 70 60
info@age-stiftung.ch
age-stiftung.ch

Age-Stiftung

Die Age-Stiftung legt ihren Fokus auf Wohnen und Älterwerden. Dafür fördert sie Wohn- und Betreuungsangebote in der deutschsprachigen Schweiz mit finanziellen Beiträgen. Sie engagiert sich für inspirierende zukunftsfähige Lösungen und informiert über gute Beispiele.